



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Sektionsversammlung

Die nächste Sektionsversammlung findet am **Freitag, 27. Juni 2014 um 20:00 Uhr** im **Restaurant Stierenberg** statt. Ich hoffe, dass viele Mitglieder anwesend sein werden und wir einen gemütlichen Abend zusammen verbringen können.

Wie üblich, fährt ein „Gratisbus“ der BGU auf den Berg. Der Bus ist natürlich nicht gratis, sondern wird durch die Sektion finanziert. Die Fahrkosten sind ganz günstig und es wäre toll, wenn viele Mitglieder diese Fahrgelegenheit benützen würden.

Abfahrt beim Bahnhof Grenchen Süd um 19:15 Uhr, Postplatz um 19:20 Uhr, Oeli um 19:22 Uhr, Schmelzi um 19:23 Uhr, Holzerhütte um 19:30 Uhr.
Rückfahrt nach der Versammlung um ca. 22:00 Uhr (in Absprache mit dem Chauffeur).

Da Ende April keine Sektionsversammlung stattgefunden hat, hoffe ich auf eine grosse Teilnehmerzahl!

Martin Schmid
Präsident

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
Stäheli Mike Roy (Sektionswechsel)		
Wiesenthal Mario, Grenchen		

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Alfred Belloni, Bellach, feiert am 13. Juni seinen 80. Geburtstag. Den 85. Geburtstag kann Henri Krügel, Grenchen, am 19. Juni feiern. Wir gratulieren herzlich.

Redaktionsschluss der Ausgabe Juli/August 2014:

Daten per E-Mail an die Redaktion:

10. Juni 2014

redaktion@sac-grenchen.ch

Mittwoch, 11. Juni Lac de Moron

Landeskarte: Blatt 1143 Le Locle

Eine schöne Wanderung im Neuenburger Jura an der Grenze zu Frankreich. Mit den Autos fahren wir nach Les Brenets. Am Hang des Lac des Brenets entlang wandern wir zum Saut du Doubs und Lac de Moron (ein Stausee des Doubs). An dessen Ufer entlang zum Aufstiegsweg der uns zum Restaurant Roches de Moron führt. Auf dem Sentier Pillichody(T3) geht es über Les Recrettes nach Les Brenets zurück.

Schwierigkeit: T2, eine kurze Strecke T3
Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Ausrüstung: Gute Schuhe, Stöcke
Zeit: ca. 4,5 Std
Höhendifferenz: 500m Auf und Ab
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Bahn
Kosten-Transport: Fr. 26.20 (Halbtax)
Überige Kosten: je nach Durst
Anmeldung: bis Montagabend 9.Juni
Besammlung: 6:50 Bahnhof Nord(7:01 Abfahrt)
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Tel.032 652 54 62 oder 076 399 54 62

Samstag/Sonntag, 14./15. Juni Leichte Hochtour mit Ausbildung

Landeskarte: Urseren 1231

Samstag, 14. Juni , Fahrt zum Belvedere am Furkapass. Ausbildung auf dem Rhonegletscher.

Schwerpunkte:

- Seilhandhabung und anseilen
- laufen mit Steigeisen
- Eisschrauben einsetzen, Selbstsicherung
- Handhabung mit dem Eispickel aufwärts wie auch rückwärts laufend
- abseilen und Selbstaufstieg
- Spaltenrettung

Am späteren Nachmittag Aufstieg zur Albert-Heimhütte (ca. 1 Std.)

Am Sonntag leichte Hochtour über den Tiefengletscher zum Tiefenstock oder Galenstock.

Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Ausrüstung: Hochtouren komplett
Zeit: Sonntag ca. 3 ½ Std.
Verpflegung: Hütte und Rucksack
Transportmittel: Text
Unterkunft: Auto
Kosten: ca. 100.--
Anmeldung: bis am 30. Mai an Pedro Miguel
Besammlung: wird bei der Besprechung abgemacht
Besprechung: Freitag, 13. Juni , Rest. Airport, 20.15 Uhr
Tourenleiter: Pedro Miguel, 032 652 42 46 oder 079 375 33 32, per E-Mail: mmi-guel@bluewin.ch

Mittwoch, 18. Juni Biketour Wisenberg

Landeskarte: 1:50`000 Blatt214 Olten

Mit Bahn nach Läuelfingen wo wir den Kaffee geniessen. Nun fahren wir zum Bad Ramsach und weiter zum Wisenberg. Nun fahren wir ab nach Wisen und Richtung Fluhberg nach Bad Lostorf. Weiter geht's nach Zeglingen dann nach Läuelfingen zum Bahnhof.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Ausrüstung: MTB mit Helm
Zeit: ganzer Tag
Höhendifferenz: ca.1 000m
Verpflegung: wenn möglich Restaurant
Transportmittel: Bahn
Kosten-Transport: CHF 32.80
Überige Kosten: Mittagessen
Anmeldung: bis Montag 16.Juni
Besammlung: 7:15 Bahnhof Süd, Abfahrt 7:25
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiter: Fritz Lanz Tel.032 641 19 50

Sonntag, 22. Juni
Klettern Gross Bielenhorn

ACHTUNG: NEUES DATUM!!

Hoffen wir das uns der Schnee in diesem Jahr nicht mehr im Wege steht. Daher auch die Datumsverschiebung nach hinten da Thomas Kunz seine Tour leider nicht durchführen kann. Das Gross Bielenhorn ist eine alpine Kletterei in allerbestem Granit im super Furkagebiet. Der Südostgrat bietet eine abwechslungsreiche Kletterei im Schwierigkeitsgrad bis 5c+ mit Hilfsmöglichkeiten. 4a obl. Sie bleibt aber alpin.

Falls das Interesse da ist und es eine zweite Gruppe geben sollte, so besteht die Möglichkeit auch das Chli Bielenhorn über den Schildchrötli Grat zu besteigen.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 6, evtl 8

Ausrüstung: komplett für Hochtour, (evtl. Pickel oder Steigeisen)

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 80.-

Anmeldung: bis Freitag, 20. Juni

Besammlung: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 20. Juni um 20.15 Uhr im Rest. Airport in Grenchen

Tourenleiter: Madeleine Lanz, Gossliwil
Tel: 032 652 61 69 oder 079 912 83 87

Mittwoch 25. Juni
Wolfsschlucht – Bärenloch –
Schofgraben -Balmfluechöpfli

Landeskarte: 1:25 000 Blatt 1107 Balsthal

Mit der Bahn nach Oensingen, mit dem Zügli nach Balsthal Thalbrücke und dann mit dem Bus Richtung Gänsbrunnen bis Haltestelle Wolfsschlucht, wo leider kein Kaffeehalt möglich ist. Ab hier gelangt man über eine Brücke direkt in die Schlucht. Wunder schön geht der Weg steil aufwärts, an überhängenden Felsen und Höhlen vorbei. Bei Lochboden verlässt man den

Weg und traversiert auf einer Forststrasse nach Westen, am Ende der Strasse führt ein Wanderweg weiter fast eben den Felsen

entlang bis zur Abzweigung zum Bärenloch. Der kurze Aufstieg weist die Schwierigkeit T3 auf, ist aber durch ein Holzgeländer gut gesichert. Die Höhle ist dann absolut beeindruckend und gleicht einer Kathedrale. Nun geht's runter nach Welschenrohr. Sofort steigen wir auf der andern Seite wieder hoch Richtung Balmberg. Nach 20 Minuten Asphalt zweigen wir ab Richtung Schofgraben. Unterwegs kommen wir an einer Quelle mit bestem Trinkwasser sowie bereitstehendem Glas vorbei. Nach dieser Erfrischung meistert man mit neuem Elan die ca. 400 verbleibenden Höhenmeter durch den Schofgraben, dann am Kurhaus Ober- Balmberg vorbei und weiter aufs Balmfluechöpfli. Der Abstieg führt kurz über den Grat hinunter zum Pass bei Punkt 1182 und von da auf einem gut angelegten Waldweg nach Oberrüttenen und schlussendlich nach Rüttenen. Rückkehr mit Bus und Zug.

Schwierigkeit: T2, eine kurze Strecke T3

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: für Wanderung

Zeit: 5 ½ Stunden.

Höhendifferenz Aufstieg 900 m, Abstieg 950 m

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Bahn/Bus

Kosten: ca. Fr.20.-

Anmeldung: bis Montag 23. Juni

Besammlung: 07.15 Grenchen Süd

Besprechung: telefonisch

Tourenleiterin: Heidi Gäggeler, Tel. mobil 079 669 71 92, Festnetz 056 442 21 67 oder hgaeggeler@gmx.ch

Sonntag, 29. Juni
Klettern

ACHTUNG: NEUES DATUM!!

Wohin uns diese Tour hinführen wird? Die Entscheidung wird an der Anmeldung gefällt und ist abhängig der Teilnehmer und den Wetterbedingten vorherrschenden Bedingungen. Vieles ist möglich, also offen sein für alles...

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Ausrüstung: komplett zum Klettern

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: PW
Kosten: ca. Fr. 20.- - 60.-
Anmeldung: bis Freitag, 27. Juni beim Tourenleiter
Besammlng: wird an der Besprechung bekannt gegeben
Besprechung: Freitag, 27. Juni im Anschluss an die Versammlung
Tourenleiter: Pedro Miguel, Lengnau,
Tel: 079 375 33 32

Mittwoch 2. Juli Velotour Grenchen-Fraubrunnen

Landeskarte: Blatt 233 Solothurn

Eine leichte Velotour durch das Seeland und den Buechibärg. Mehrheitlich auf flachen Asphalt- und Naturstrassen mit einigen kurzen Steigungen. Wir starten bei der Bocciahalle und fahren über Büren nach Lyss zum dortigen Aussichtsturm. Weiter geht es über Bütigen, Scheunenberg und Etzelkofen nach Fraubrunnen. Zurück nach Grenchen fahren wir über Limpach, Küttigkofen, Bibern und Arch. Die Tour ist auch für E-Bike geeignet.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Für Velotour mit Helm
Zeit: ca. 5 Std. Fahrzeit
Höhendifferenz: 500m Auf und Ab
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Velo
Kosten-Transport: keine
Übrige Kosten: nach Bedarf
Anmeldung: Bis Montag 30. Juni
Besammlng: 8.00 Bocciahalle
Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Tel: 032 652 54 62 oder 076 399 54 62

Sa./So. 5./6. Juli Hochtour Gältenhorn-Arpelistock

ACHTUNG: NEUES DATUM!!

Am Samstag erfolgt die Anreise zum Laeunensee und anschliessend der Hüttenzustieg zur Geltenhütte in ca. 2Std. Je nach Lust und Laune kann in ca. 3Std. noch das Spitzahorn erklimmen.
Am Sonntag erfolgt erst der Aufstieg zur Gältelücke hoch, wo anschliessend die Überschreitung Gältehore 3065m.ü.m.-Arpelistock 3035m.ü.m. beginnt. WS+/III- Eine ideale leichte Hochtour zum Saisonauftakt mit landschaftlich grosszügigen Ausblicken.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: komplett für Hochtour, inkl. Helm, Steigeisen
Zeit: 1.Tag: ca. 2 oder 3 Std zusätzlich
2.Tag: 4-5 Std. Aufstieg, 3Std Abstieg
Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in Hütte
Transportmittel: PW
Unterkunft: Geltenhütte 2003m.ü.m.
Kosten: ca. Fr. 100.-
Anmeldung: bis 19. Juni Telefonisch beim Tourenleiter
Besammlng: wird an der Besprechung bekannt gegeben
Besprechung: Freitag, 27. Juni um 20.15 Uhr im Rest. Airport in Grenchen
Tourenleiter: Markus Niggeler, Orpund, Tel: 079 384 53 17

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16.

6.-9. Juni Pfingstlager

Tourenleiter: Stefan Weyermann

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 11. Juni Teil des Lötschentaler Höhenweges

(Statt am 4. Juni wegen spätem Saisonbeginn von Seilbahn und Bus)

LK 1:25 000 Blatt 1268 Lötschental

Abfahrt: 06.36 Uhr Grenchen Süd nach Biel – Bern – Goppenstein – Wiler Ankunft 09.13 Uhr, Kaffee im Restaurant „Sporting“, Weiterfahrt um 09.55 mit der Seilbahn nach der Lachernalp 10.00 Uhr

Wanderung A: am Morgen: über Arbä – Arbegga – Steinegga – Weritzstafel – Seewlin nach Tellistaffel (ca. 2 Std., am Anfang steile Steigung, etwa 100 Meter, dann leicht steigend, flach oder abwärts).

Nachmittags weiter nach Schwarzsee – Fafleralp, eine Stunde, flach bis leicht abwärts (-100 Meter). Offenbar bestehen mehrere Varianten der Route, aber es gibt leider **keine Möglichkeit einer B-Tour.**

Mittagessen: im Terrassenrestaurant Tellialp (Preis angefragt, aber noch nicht Bekannt, da Saisonöffnung erst Anfang Juni) oder aus dem Rucksack. (Bitte bei der Anmeldung angeben!).

Reisekosten: SBB mit Halbtax: 54.60 Fr. SBB mit GA: 4.60 Fr. (Seilbahn)

Rückkehr: 16.18 Uhr Fafleralp ab, 19.24 Uhr Grenchen Süd an,

Anmeldung: bis Montag 09.06.2014, 12.00 Uhr

Tourenleiter: Jean-Michel Notz Tel.: 032 652 58 47 oder Natel 079 757 32 21

Spezielles: Herzlichen Dank an Jean-Michel, dass er diese Tour übernahm Peter H.Meier

Mittwoch, 18. Juni Wanderung am Hallwylersee

Abfahrt: 07.25 Uhr Grenchen Süd via Olten – Lenzburg – Mosen LU

Wanderung A: vormittags: Wanderung am See nach Beinwil, mit dem Schiff von Beinwil nach Seerose (Meisterschwanden), Wanderung bis zum Delphin, nachmittags: Wanderung Delphin bis Hallwyl Schloss und weiter nach Boniswil,

Wanderung B: es besteht die Möglichkeit eine B-Tour zu machen

Marschzeit A: vormittags: 1 ½ Std., nachmittags: 1 ½ Std., Flachwanderung, Hd 50 m

Marschzeit B: vormittags: ca 1 Std., nachmittags ca. ¼ Std.,

Mittagessen: Pic Nic aus dem Rucksack,

Reisekosten: SBB mit Halbtax: 30.-Fr.

Rückkehr: Zug Boniswil – Lenzburg – Olten – Grenchen Süd 17.35 Uhr Ankunft in Grenchen Süd

Anmeldung: bis Montag 16.06.2014, 12.00 Uhr

Tourenleiter: Georg Imoberdorf
Tel.: 032 645 34 76

Chalet

Hüttenwarte 2014

Anmeldungen für Hüttdienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

07./08.06.	M.Büchler und C. Knipp
14./15.06.	Annemarie und Fritz Rohrbach
20.-22.06.	Kaufmann, Michel, Vuilleumier
28./29.06.	B. Ris und S. Westreicher

05./06.07.	Freiwillige gesucht
12./13.07.	Freiwillige gesucht
19./20.07.	Freiwillige gesucht
25.-27.07.	Kaufmann, Michel, Vuilleumier

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

Skitourenwoche La Thuile 24. – 28. März

24. März: Combe Varin 2720 m.M.

Das Ziel der ersten Tour ist der Combe Varin. Vital will sich von diesem Gipfel einen Überblick über die Schneebedingungen verschaffen. Auf der Passstrasse des kleinen St. Bernhard fahren wir mit dem Auto bis auf 1600m. Der Schnee ist an den Südhängen auf dieser Höhe noch Mangelware, aber auf einer kleinen Strasse rechts gerade, um mit dem Aufstieg zu beginnen. Durch ein schmales, steiles Couloir, welches von uns schon einiges abverlangte, erreichen wir 2020m, von wo wir eine geschlossene Schneedecke bis zum Gipfel vorfinden.

Die Abfahrt machen wir über unverspurte Hänge in immer schwerer werdendem Schnee bis zu zwei Couloirs. Die fordern von uns die kühnsten Schwünge bis hinunter auf die Strasse.

Das Wetter war viel schöner als die Vorhersage, aber daran werden wir uns noch gewöhnen müssen.

Ruedi

25. März: M. Valaisan 2892 m.M.

Heute starten wir um 8.30 zu Fuss vom Hotel aus zur nahen Gondelbahn. Wir lassen uns von ihr und einem Sessellift auf den Chaz Dura 2579 m bringen. Schon können wir eine prächtige Aussicht geniessen, nur leichte Schleierwolken trüben zeitweise den blauen Himmel. Mit einer rassigen Abfahrt auf der Piste und kurzem Eingewöhnen daneben verlieren wir schnell ca 600 Höhenmeter.

Auf zirka 2000 m, im wildromantischen, engen Vall de Pontailles ziehen wir unsere Felle auf, besuchen einige Tannen und naschen etwas aus dem Rucksack. Vital führt uns professionell vorbei an Lärchen, einem Wasserloch und zweigt dann links ins offene, viel flachere Vall de Mesonnette. Nach einem Znühnhalt geht es gemächlich weiter zum steilen und tiefverschneiten, nordwärts ausgerichteten Gipfelhang. Mit Abstand und einigen Spitzkehren erreichen wir unser heutiges Ziel den M. Valaisan 2892 m. Welch prächtige Aussicht auf all die vielen Viertausender!. Mont Blanc Grand Juras-

ses Grand Combin, Mont Rose Leider haben sich die Schleier verdichtet, so dass wir das Panorama in Ausschnitten bewundern müssen.

Die Abfahrt können wir der Aufstiegsspur entlang im Pulver so richtig geniessen, vorbei an unseren Rastplätzen hinein in einen dichten Wald. Noch immer meint Vital eine Abfahrts piste zu finden. Das pure Gegenteil ist der Fall. Im steilen Gelände abrutschen, über Tannen klettern und Spitzkehren auf steinhartem Untergrund ist die Wirklichkeit. Ein schmales Waldsträsschen bringt auch nicht das erhoffte Fahrvergnügen, doch endlich erreichen wir den Talgrund. Das Panache bei der Gondelbahn Talstation muss aber noch mit langem Doppelstockeinsatz und Ski tragen verdient werden. Wir finden, die Abfahrt ähnelte sehr einer Hene Tour.

Nach der erfrischenden Dusche in unserem gemütlichen Hotel treffen wir uns zum obligaten Apero vor dem knisternden Kaminfeuer. Für das immer exzellente Nachtessen begeben wir uns in ein nahes, gutbesuchtes Restaurant. Nach Focaccia, fantasievoller Vorspeise, reichem Hauptgang mit lokalem Wein, einem feinen Dessert und einem Correto Grappa schliessen wir den erlebnisreichen Tag ab.

Ich danke unserem Führer Vital Eggenberger für die interessante, schöne Tour die er bei gutem Wetter gekonnt geleitet hat.

Margrit

26. März: Mont Laityre 2723 m.M.

Wir starten in Pont Serroud auf 1628m. Nach einem Stück auf der Spur der Pistenfahrzeuge folgen wir einem Waldweg entlang dem Brewil Tal. Bei sehr schönen



Wächten überqueren wir auf einer Schneebrücke den Fluss Barmettes auf 1810m.

Ruedi und Hannes entscheiden sich zum Abbruch und steigen auf zur Piste. Nun beginnt der eigentliche Aufstieg bei leichtem Nebel und sehr diffusem Licht. Um 13.30 Uhr erreichen wir den Gipfel. Der Nebel löst sich langsam auf und die Sonne scheint. Bei guter Sicht geniessen wir die wunderschönen Hänge zurück zur Brücke. Nun montieren wir die Felle und nach 30 Min Aufstieg erreichen wir die Piste. Nach einer rassigen Abfahrt nach La Thuille geniessen wir das Bier.

Fritz

27. März: Bella Valetta 2780 m.M.

Heute soll das Wetter nicht so toll sein wie in den Tagen zuvor. Der erste Ausblick aus dem Fenster bestätigt das: Es hat Nebel und kleine Schneeflocken wirbeln herum. Beim Frühstück schlug unser Bergführer Vital vor, dass wir heute wegen des Wetters nur eine leichte Tour machen: Etwa zwei Stunden mit 700 bis 800 Höhenmeter Aufstieg und wir werden die Lifte benutzen. Da waren alle sofort begeistert von diesem Vorschlag. Zuerst gab es einen 10-minütigen Fussmarsch vom Hotel zur Gondelbahn Les Suches, die uns auf 2200 Meter hinauf brachte. Danach ging es mit dem Sessellift Chaz Dura Express auf 2500 Meter. Von da folgte eine kurze Abfahrt auf der Skipiste. Kurz nach dem Lago Artirciale bogen wir nach rechts von der Piste ab durch ein Couloir zum Val Pilles. Auf etwa 2000 m.ü.M. angekommen, montierten wir die Felle. Inzwischen ist das Wetter besser geworden, der Schneefall hat aufgehört, der Nebel hat sich gelichtet und zwischendurch war sogar blauer Himmel zu sehen. Nun stiegen wir zum Gipfel Bella Valetta auf, der genau die Grenze zwischen Frankreich und Italien markiert. Oben angekommen zeigte sich sogar zeitweise die Sonne. Der Nebel hat sich Richtung Nordosten verzogen, so dass die grandiosen Gipfel wie Mont-Blanc, Grandes Jorassen und andere, berühmtere, weniger berühmte und namenlose, zum Vorschein kamen. Nach einem ausgedehnten Picknick folgte die Abfahrt durch schönsten, noch nicht verfahrenen Pulverschnee, der jedes Skifahrerherz zum jauchzen brachte. Im letzten Drittel der Abfahrt kamen wir wieder auf die Skipiste.

Einen ganz grossen Dank an Vital Eggenberger, der es auch heute, bei anfänglich schlechtem Wetter, verstand, mit uns eine tolle Tour zu unternehmen.

Hannes

28. März: Königsetappe Aiguille Veys 3036m.M.

Schon beim Morgenessen lag die Anspannung der Teilnehmer für die bevorstehende Etappe in der Luft.

Fritz verschüttete seinen Kaffee, Margrit war bereits beim Morgenessen ansprechbar und Forsters trafen als letzte im Skiraum ein.

Da wir zu früh an der Gondelstation waren, mussten wir noch 15 Minuten warten bis uns die erste Gondel bei strahlend schönem Wetter in das Skigebiet brachte.

Nach einer rasanten Abfahrt auf und neben der Piste, erreichten wir auf 2080m den Lac de Vernay, welchen wir auch gleich zügigen Schlittschuhschritts überquerten und hinter uns liessen.

Ein kurzes „Austreten“ von Heinz, und wir konnten den herrlichen Aufstieg zum Pass in Angriff nehmen, welchen wir nach ca. 3 Stunden erreichten.

Nahtlos ging es weiter, und so wurde nach einer weiteren Stunde der Gipfel des Aiguille de Veys auf 3036m erklommen

Die herrliche Abfahrt über schönste Pulverschneehänge, das Valon de Breuil und zum Schluss noch über die Kegel mehrerer abgegangener Lawinen, entschädigte uns für den Aufstieg.

Nach einer ausgiebigen Rast wurde der letzte halbstündigen Anstieg auf eine nahe gelegene Skipiste unter die Felle genommen, und der eindrucksvolle und herrliche Tag wurde durch eine rasante Abfahrt zurück nach La Thuille abgerundet.

Willy

Samstag, 29. März Anfängerklettern

Zusammen mit dem Tourenleiter nahmen dieses Jahr vier Personen am Anfängerklettern teil. Weil zwei Teilnehmerinnen vorher noch nie geklettert waren, verlegten wir die Durchführung wieder an die Egerkingerplatte. Eine Teilnehmerin ist extra aus Dresden angereist!

Wir übten die Grundsätze des Top Rop-Kletterns. Für die zwei wirklichen Anfänge-

rinnen war es ein Erlebnis, die erste Route geklettert zu haben und auch wieder heil unten anzukommen. Das Hochklettern war beinahe einfacher, als das Abgelassen werden.

Nach einer etwas verspäteten Mittagspause, genossen die beiden Teilnehmerinnen die herrliche Frühlingssonne. Wollie und ich stiegen dann noch durch eine Route an der grossen Platte. Auch der heutige Tag hat wieder Spass gemacht und dieses Jahr passte auch das Wetter wieder, so dass wir noch ins Schwitzen kamen!

Im Anschluss an die Kletterei genossen wir die Stärkung auf der Terrasse des Tea Rooms Knaus in Oensingen.

Martin Schmid

Skitourenwoche im Gauli 6.-12. April

Tourenleiter: Madeleine Lanz

Teilnehmer: 3

Am Sonntagmorgen früh starteten wir unsere Tourenwoche per PW nach Meiringen. Danach erfolgte die Taxifahrt hoch zum Räterichsbodensee-Gärstenegg. Nun schnallten wir uns die Skis an die Füsse und den doch recht schweren Rucksack auf den Rücken. Hatte es am Morgen sogar noch zum Teil geregnet, so riss das Wetter nun sehr schnell auf und wir konnten bei allerbesten Bedingungen aufsteigen. Gleich zu Beginn recht stotzig stieg es durch den Bächlisbachgraben hoch zur Bächliebene. Immer wärmer werdend marschierten wir durch das Bächlital dem Bächligletscher entgegen. Umrahmt von einer tollen Bergkulisse und einer super Stimmung kämpften wir die Steilstufen des Bächligletschers der Obri Bächlilicken entgegen. Am Fusse der Lücke genossen wir vorerst mal eine super Aussicht und den Lunch. Da diverse Türelar aus dem Gauli zurück kamen, mussten wir warten, da das Kreuzen auf den Leitern nicht möglich ist. Danach jedoch stiegen wir Sprosse um Sprosse der Obri Bächlilicken entgegen. Nun offenbarte sich uns ein gewaltiges Panorama ins wunderschöne Gauligebiet. Auf der andern Seite mussten wir an Kettenhangelnd Absteigen auf den Hindertelligletscher. Die anschliessende Abfahrt über den besagten Gletscher war genial mit super Sulzschnee! Runter bis zum

Gletschersee vom Gauligletscher war Genuss pur. Die Seequerung war etwas weniger Genuss da die Eisqualität nicht mehr so ideal war....für uns hat es aber noch gereicht! Nun erfolgte ein neuerlicher Gegenanstieg via Urnenband hoch zur Gaulihütte. Nach einem siebenstündigen Hüttenzustieg genossen wir den restlichen Nachmittag bei kühlen Getränken und einem feinen Zvierplättli auf der Terrasse der Hütte. Der Montagmorgen begann mit viel Sonne. Zeitig sind Patrik, Markus und ich in einem der Gräben des Chammlibaches Aufgestiegen zur Chammliegg, dem Übergang von der Gaulihütte zum Gauligletscher, den wir fast jeden Tag zweimal passierten. Ein super Panorama erwarteten uns auf der Chammliegg. Mit etwas Höhenverlust erreichten wir den Gauligletscher. Auch konnten wir unser heutiges Ziel, das Ankenbälli, schon gut bestaunen. Empor durch den sehr gut eingeschneiten Gletscher zogen wir einsam unsere Spuren. Wo sich normalerweise zig andere Türelar hochkämpfen, waren wir Heute ganz für uns alleine unterwegs!! Einfach fantastisch und als sich dann auch noch die Gipfel von Lauteraarhorn und Schreckhorn zwischen zwei Felsgraten gesehen wie durch ein Fenster präsentierten, war für uns der Tag auch schon wieder perfekt! Noch zwei drei Gletscherspalten passierend und ein kleines Stück zu Fuss und das geniale Panorama war perfekt. Das Ankenbälli mit 3601m.ü.m. zählt zu den aussichtsreichsten Bergen. So war es den auch! Die Abfahrt zurück war super und wir konnten in bestem Sulzschnee unsere Spuren hinterlassen. Noch ein kleiner Gegenanstieg zur Chammliegg und schon rauschten wir der Gaulihütte entgegen wo das gekühlte schon wartete. Auch der zweite Tag war also ein voller Erfolg! Der Dienstag war dann unser Schlechwettertag. Da die Sicht aber am Morgen noch recht gut war, stiegen wir trotzdem zur Chammliegg hoch. Zusehends verschlechterte sich das Wetter aber. Im Aufstieg zum Ränfenhorn mussten wir dann endgültig umkehren da der Schneefall recht intensiv und stark wurde und auch die Sicht sich so gegen null zuwendete. Wir hatten trotzdem unseren Spass und freuten uns natürlich auf die kommenden Tage mit Pulver....!! Am Mittwochmorgen beim Aufstehen noch immer dichter Schneefall...was

nun? Oha, während dem Frühstück ende des Schneefalls. Erst noch in der Küche aushelfend und mit dem Besen die Stube wischend konnten wir uns nützlich machen. Dan riss es innerhalb einer halben Stunde ganz auf und uns präsentierten sich die allerbesten Bedingungen! Also, nichts wie los...Kurz darauf Aufstieg zur Chammliegg und Gletscherquerung. Nun stiegen wir mit genialen Pulververhältnissen über das Grienbärgli auf den Grienbärgligletscher. Unser erstes Ziel von Heute war das Trifhorn. Durch Mulden, Runsen, und geniale unverspurte Hänge stiegen wir empor. Diese Tour wird zu unrecht fast nie gemacht wie uns die Hüttenwartin später sagte. Wir seien die ersten dieses Winters auf dem Trifhorn gewesen! Das Schlusstück zum Gipfel hoch erforderten dann zig Spitzkehren. Und auch da oben, ein gewaltiges Panorama in die grosse Alpenwelt! Die anschliessende Abfahrt war ganz einfach genial! Pulver, Pulver und nochmals Pulver. Auf einer Höhe von ca.2800m. auf dem Grienbärgligletscher klebten wir unsere Felle nochmals auf und stiegen auch gleich noch auf das Ewigschneehorn. Ebenfalls für uns ganz alleine, super Pulver und einem fantastischen Panorama genossen wir den Gipfel 3329m.ü.m. Auch diese Abfahrt wurde zum Pulverstiebenden super Erlebnis! Bei so tollen Bedingungen und perfektem Wetter war uns der Gegenanstieg egal, den auch die Abfahrt von der Chammliegg war ein einziger Pulverrausch.... Am Donnerstagsmorgen marschierten wir schon mit der Stirnlampe los. Ein weiterer langer Tag erwartete uns. Auf der Chammliegg konnten wir einen super Sonnenaufgang erleben und sehen wie die Gipfel und S-Flanken vom Bärglistock und dem Rosenhorn buchstäblich Rosa gefärbt wurden. Einfach wunderschön. Über den langen Gauligletscher stiegen wir der Westlichen Wätterlimi entgegen. Unser erstes Ziel von Heute war nun Goldgelb gefärbt und erwies sich als ein sehr langer Anstieg. Doch in dieser super Umgebung geniesst man einfach nur noch! Das Rosenhorn baute sich immer steiler vor uns auf, doch wir erreichten das Skidepot und konnten den noch recht langen S-Grat studieren. Also, anseilen und in einer Blockgratklettern zum Hauptgipfel. Ja, auch das hat sich einfach gelohnt. Alleine auf dem

Gipfel, super Aussicht und mit 3689m.ü.m. ein stolzer Gipfel! Da uns das Ränfenhorn vorgestern versperrt wurde, entschlossen wir uns auf den Rosenlauigletscher abzufahren um von der N-Seite her noch auf dem Rückweg zum Ränfenhorn hoch zu steigen. Gesagt getan und so konnten wir einen weiteren Gipfel verbuchen und die Aussicht geniessen. Ein Berg der sich durchaus lohnt, da die Abfahrt auf den Gauligletscher einfach super ist mit diesen Bedingungen! Auch diesen Tag haben wir ganz ausgenutzt und genossen den späteren Nachmittag mit Jassen und, und, und Der Freitag war dann unser Ruhetag. Super Wetter und beste Schneebedingungen erwarteten uns beim Aufstieg des Hausberges vom Gauli, dem Hangendgletscherhorn. Durch Gräben und Mulden stiegen wir dem Chipfestock entgegen. Danach über den Hangendgletscher dem sehr steilen Gipfelhang vom Hangendgletscherhorn entgegen. Das letzte Stück zu Fuss und auch da liessen wir anschliessend unsere Blicke in die Weite schweifen und rätselten über die zahlreichen Gipfel die sich zeigten. Früh erreichten wir die Gaulihütte und liessen danach die Beine baumeln. Die hergeflogene Heliladung wegräumen helfen und danach liessen wir uns auf der Terrasse vor der Hütte den Nachmittag geniessen. Jassend, den guten Kuchen und die Rösti genüsslich kosten.....so war der Nachmittag schnell vorbei. Am Abend packten wir unsere Rucksäcke wieder mit allem drum und dran, den der Samstag war unser letzter Tag. Der Beginn früh. Nicht mehr ganz so stahlblau, doch mit sehr viel Sicht stiegen wir ein letztes mal zur Chammliegg hoch. Wolken und Sonne wechselten sich ständig ab. Wir stiegen auf das Ränfenhorn und entschieden uns direkt über den Rosenlauigletscher abzufahren. Die höheren Gipfel waren alle in den Wolken und Nebel. Die spektakuläre Abfahrt durch den Rosenlauigletscher mit seinen riesigen Spalten, Abbrüchen und Seracs konnten wir den auch geniessen, die Sicht war recht gut und so fanden wir den Weg durch das Labyrinth bis hinunter zur Schlucht. Noch ca. 30 Minuten mussten die Skis gebuckelt werden und danach durften wir auf eine super erfolgreiche tolle Tourenwoche zurück schauen. Angekommen im Frühling fahren wir mit dem Taxibus nach Meinigen zurück. Das Gauli war

wirklich genial und zeigte sich von seiner besten Seite, Danke kommen wieder.....!!!

Madeleine Lanz

Mittwoch, 16. April Eschenbach - Gisikon



Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 8

Sonne und Bise versprach der Wetterbericht für Mittwoch und richtig, stahlblauer Himmel und 4° kalt war es bei der Besammlung am Bahnhof Süd. Zu Acht, 5 Frauen und 3 Männer, fuhren wir mit der Eisenbahn über Olten und Luzern nach Waldibrücke (ein Weiler der Gemeinde Emmen). Dort musste auf das Postauto umgestiegen werden da die Strecke nach Eschenbach wegen Bauarbeiten gesperrt war. Bevor wir uns der Bise stellten gab es in Eschenbach ein wärmendes Kaffee mit Gipfeli. Mit der Sonnenbrille auf der Nase und die Hände im Jackensack vergraben ging es unter blauem Himmel über Felder und durch Wälder in stetigem Au und Ab Dietwil entgegen. In der Ferne grüssten die verschneiten Berge, Rigi und Pilatus als die bekanntesten Gipfel. Die blühenden Obstbäume bildeten mit ihrem Weiss einen schönen Kontrast zum blauen Himmel. Vor Dietwil wanderten wir auf dem Skulpturenweg gegen Oberrüti. Diverse Tiere und Alltagsgegenstände sowie ein Handorgelmandli, alle mit der Motorsäge aus Baumstämmen gefertigt, waren zu bestaunen. Kurz vor Oberrüti fanden wir hinter einem Haufen aufgeschichteter Baumstämmen ein sonniges, vor der Bise geschütztes, Plätzchen für die Mittagsrast. Nur die Aussicht auf ein Kaffee im nahen Oberrüti brachte uns dazu dieses lauschige Plätz-

chen zu verlassen. Nach dem Kaffee im Gasthof Rössli ging es zur Reuss hinunter und an dieser entlang Richtung Gisikon. Da uns genügend Zeit zur Verfügung stand machten wir einen Abstecher über die Reuss ins Zugerland. Über die Eisenbahnbrücke ging es nach Rotkreuz hinauf. Die Rigi vor Augen und am Wegrand die blühenden Hauptlieferanten der Zuger-Kirschtorte wanderten wir über die Binzmüli wieder zur Reuss hinunter. An dieser entlang, immer begleitet vom Autolärm der nahen Autobahn, erreichten wir Gisikon. Auf der Terrasse des Gasthof Tell beschlossen wir an der kühlen Bise mit einem Bier die Wanderung bevor es mit der Eisenbahn wieder zurück nach Grenchen ging.

Sepp Baumgartner

Mittwoch, 23. April Lützelflüh – Aspiegg – Biglen

Tourenleiter: Fritz Suter, vertreten durch Peter Hess
Anzahl Teilnehmer: 16



Da Fritz durch eine Thrombose am Bein stark eingeschränkt ist, folgten ab Grenchen vorerst 13 Teilnehmer Peter Hess auf der Reise ins Emmental. Ab Solothurn schloss sich noch ein Bellacher der kleinen Truppe an. Kaffeepause gab es bereits wenige Meter nach dem Bahnhof von Lützelflüh-Goldbach, ehe wir uns bald auf den Weg Richtung Süden machten. Die Aussicht auf das Goldbachtal war beeindruckend, der Weg wurde aber steiler, teils auf schönen schattigen Wegen, teils auf der schmalen asphaltierten Strasse zum Otzeberg. Leider war die Steigung etwas zu viel für das Herz von Romolo; wir mussten ihn nach einem

Zusammenbruch dem Rettungswagen des Spitals Burgdorf überlassen. Später konnten wir mit Freude erfahren, dass es ihm offenbar wieder besser ging. Nochmals unsere besten Wünsche, Romi!

Während das Gros der Truppe nach kurzer Betrachtung der Fischweiher des Otzeberg-Hofes weiter wanderte, folgten die drei „Samariter“ in möglichst hohem Tempo, um die Gruppe zusammenzuschliessen, was nach der Querung von wunderbaren Wiesen bei Oberried gelang. Durch den Weiler Aspi erreichten wir dann die junge Linde auf der Aspiegg, wo Fritz und Gabi dank eigener Autofahrt bereits auf uns warteten. Alle konnten da ihr eigenes imaginäres Bilderbuch mit der Rundumsicht füllen. Der kreativ überarbeitete Stamm der alten Linde befindet sich am Waldrand, wenige hundert Meter weiter südlich. Nach etwa zwei Kilometern durch einen Tannenwald mit allen Baumgenerationen (vom Urgrossvater- bis zum Baby, so Fritz), waren wir zur Mittagsrast im originellen Restaurant Löchlibad angekommen.

Auf der Hammegg mit dem entsprechenden Hof erklärte uns Fritz vor der Bank mit einer Erinnerungstafel vom Schriftsteller, der in dem Hof geboren wurde und lokale Geschehnisse in Mundart als Prosa und Theaterstücke geschrieben hat. Nein, es handelt sich nicht um Albert Bitzios, alias Jeremias Gotthelf (1797-1854), der in Lützelflüh als Pfarrer tätig war und starb, sondern um Karl Grunder (1880-1963).

Nachdem Gabi und Fritz wieder zu ihrem Auto zurückgegangen waren, blieb uns nur noch die Überschreitung des höchsten Punktes der Wanderung bei 974 Meter ü/M. bei Nünhaupt und dem steilen Abstieg nach Biglen mit schönen Waldwegen und asphaltierten Strassenstücken.

Der Gumm mit dem buddhistischen Zentrum gab Anlass zu Gesprächen; so auch der Bauer, der einen grossen Haufen frischen Tannenästen gesammelt hatte und seinen Hof mit dem gehäckselten Gut heizt.

Statt Bier gab es am Bahnhofkiosk von Biglen kühle Limonade und Stangen-Glace zum Geniessen auf der Bahnhofbank. Die BLS ermöglichte uns die Rückfahrt ohne Umsteigen bis Solothurn.

Danke an Fritz und Peter für die sehr interessante Wanderroute und die einwandfreie Führung an diesem frühlingshaften und sonnigen Tag.

Jean-Michel Notz

Sonntag, 4. Mai **MTB Tour Raimeux**

Zu viert trafen wir uns am Bahnhof Grenchen Nord für die Fahrt mit der Bahn nach Moutier. Am Morgen war es noch richtig kühl. Wir gönnten uns deshalb in Moutier noch einen wärmenden Kaffee.

Anschliessend wärmte uns das Trampen. Gleich nach der Bahnunterführung führte uns eine steile Rampe Richtung Belprahon. Die erste Abfahrt hatte es bereits in sich! Weil der Regen am Samstag nicht aufhören wollte, war es ziemlich nass und unsere Kleidung entsprechen verspritzt. Wir fuhren weiter nach Grandval und Corcelles bis auf die Höhe 720 m bei Bächle. Nun führte uns eine rasante Abfahrt nach Envelie. Alle Teilnehmer waren beeindruckt von den wechselnden Landschaftsbildern. Gleich bei der Kirche zweigte unsere Route ab und führte uns hinauf zum Hof „la Wustmatte“. Nun konnten wir noch eine kurze Strecke fahren, dann hiess es ein Stück lang Velo schieben.

An der Burg „Raymontpierre“ vorbei führte uns nun die Route hinauf zum höchsten Punkt auf 1302 m, dem Mont Raimeux. Nach der Besteigung des Aussichtsturms sowie einer kurzen Mittagsrasten fuhren wir auf einem anspruchsvollen Trail rund um das Hochplateau. Die Nässe erschwerte das Fahren zusätzlich. Nun hatten wir uns eine Stärkung verdient und genossen auch die Wärme im Restaurant bei Raimeux de Crémines.

Anschliessend hatten wir noch eine kurze Steigung zu bewältigen, dann ging es auf herrlichen Trails hinunter bis nach Moutier. Das macht Lust auf mehr!

Martin Schmid

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

2i Individuell Interieur AG, Kerzers
 Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
 Bäckerei, Konditorei Gassler Beck, Grenchen
 Baracoa Lounge & Bar, Grenchen
 BGU Busbetrieb, Grenchen
 Bro Sport, Selzach
 BSB + Partner Ingenieure und Planer
 Chirico & Partner, Grenchen
 Die Mobiliar, Grenchen
 Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti Küchen Création AG, Grenchen
 H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
 Helsana, Generalagentur Solothurn
 Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen
 Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
 Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
 Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
 Kaufmann Transporte AG, Grenchen
 Kümin Baumpflege, Lengnau
 Metzgerei Guex, Grenchen
 Messmer Metallbau, Bettlach
 Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
 Radac AG, Grenchen
 Raiffeisenbank Wandflue, Grenchen
 Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne

Restaurant Bettlachberg, Bettlach
 Restaurant Oberes Brüggli, Selzach
 Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
 Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen
 Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
 Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
 Schilt Elektro, Grenchen
 Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
 Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
 Touring-Kompetenzzentrum, Solothurn
 Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
 Werder Elektro AG, Grenchen
 Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
 Max und Greti Reist, Schnottwil
 Franz Schilt, Grenchen
 Peter von Burg, Bettlach

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
 Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Urdorferstrasse 89, 8952 Schlieren, redaktion@sac-grenchen.ch

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, regina.stauffer@gmail.com, Telefon 032 510 10 83

Druck und Versand: Hertig + Co. AG, Lyss, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.